

Stollen teuff c. e. desselben lenge/ e. b. nochmals stehe auff dei-  
 ner Zeche a. vnd miß aller ding die höhe c. abe / als wehre es  
 dein gebewde a. aber wehre der Stollen / was da keme an der  
 tieffen/ Diß c. i. das nimstu von der tieffen c. e. so bleibet i. e.  
 oder a. f. die wahre teuff/ Die leng aber a. i. Addirest du zu der  
 lengen e. b. so kömpt dir die wahre lenge des Stollens f. b. Es  
 müssen aber a. b. c. vnd d. alle/oder zum wenigsten a. c. d. in  
 einem streichen genommen werden.

Do aber an einem Gebirge/ gegen deinem ober/ albereid  
 ein tieffer Stollen wehre/ aus welchem du woltest ein orth her-  
 uber in deine Zeche treiben / Vnd begertest die teuff zu wissen /  
 so er dir einbringen würde/ Sihe durch den Quadranten/ oder  
 Wasserwag/ welcher orth zum höchsten sey / die Zechen darin  
 er albereidt ist/ oder dein gebew am gegengebirg/ do dein Zechen  
 niedrig/ So nim so viel lachter/ als sie niedriger von der  
 sengeren teuff/ so er in jehner Zechen einbracht hat/ Do aber  
 deine Zechen höher Addirstu dieselben lachter/ (vmb welcher  
 sie höher) zu der vorigen sengere die er hat. Also kanstu  
 auch fast auff gleichen weg erfahren/ wie viel lach-  
 ter er vom gegengebirge in deine Zechen  
 muß getrieben werden.



e ij